

2. Vierteljahr / Woche 19.06. – 25.06.2016

13 / Jesus ist für DICH gestorben!

Großartiger, als du dir vorstellen kannst

➤ Fokus

Jesus ließ sich verspotten, starb und stand wieder auf, um uns Vergebung unserer Sünden, Zugang zu Gott und ewiges Leben zu ermöglichen.

➤ Einstieg

Alternative 1

Lies einige Auszüge aus dem Artikel [Die Kreuzigung Jesu aus medizinischer Sicht](#) vor, z. B. ab „Der 600 Meter lange Weg nach Golgatha ...“

Sprecht in der Gruppe über das Gehörte oder lasst es nur auf euch wirken.

Ziel: *Verdeutlichen, was Gekreuzigtwerden bedeutet*

Alternative 2

Spielt die Auferstehungsszene aus [Matthäus 28,1–10](#) nach, wenn es die räumlichen Gegebenheiten erlauben. Ein Sprecher liest die Geschichte langsam und betont vor, Gruppenmitglieder verkörpern die handelnden Personen (Maria, Maria Magdalena, Engel, Jesus) und stellen das Gelesene szenisch dar. Vielleicht ergibt sich daraus etwas, was ihr der ganzen Gemeinde zeigen könnt?

Alternativ: Hört euch den Bericht in einer Hörbibel an, z. B. [hier](#) (bis 1:46), und versucht, die Szene in Gedanken mitzuerleben.

Ziel: *Nachempfinden des Geschehens*

➤ Thema

• Am Kreuz verhöhnt

Lest [Matthäus 27,35–44](#). Was denkt ihr, warum die Leute Jesus verspotteten? Wann neigt man dazu, über etwas zu spotten? Wann steht ihr selbst in der Gefahr?

➤ Wie fühlt es sich an, von allen verspottet zu werden? Was habt ihr erlebt? Oder, falls ihr es noch nicht erlebt habt: Wie stellt ihr euch das vor?

➤ Wie überlebt man als einzelner Anfeindung und verletzenden Spott, der einem von mehreren Seiten entgegengebracht wird?

➤ Was kann man tun, um jemandem, der sich von allen verlassen fühlt, zu helfen? Was habt ihr selbst schon erlebt? Was würdet ihr in einer solchen Situation tun?

• Jesus stirbt

➤ Lest [Matthäus 27,45–54](#). Was ist euch an diesen Versen aufgefallen? Was beeindruckt euch?

➤ Warum musste es eine Trennung zwischen Gott und seinem Sohn, mit dem er bisher so eng verbunden war, geben? Was stand zwischen ihnen? Warum hat Jesus nicht versucht uns auf eine weniger leidvolle Art und Weise zu erlösen?

➤ Wie erlebt ihr Trennung von Gott in eurem eigenen Leben? Was wäre in eurem Leben anders, wenn ihr Gott leibhaftig und permanent ganz nahe sein würdet.

➤ Lest [Hebräer 9,11–14](#). Wie würdet ihr das, was hier ausgesagt wird, mit euren Worten formulieren? Wie jemandem erklären, der kein Christ ist?

➤ Was denkt ihr, sind die Voraussetzungen, damit Jesus uns frei spricht? (siehe Frage der Jugendseite)

➤ Was bedeutet es, dass der Vorhang im Tempel von oben nach unten zerriss? Beschäftigt euch zuerst mit dem Vorhang und seiner Funktion, z. B. [hier](#) und [hier](#).

➤ Lest dann [Hebräer 19,10–20](#). Was sagt euch das für euch, euer Leben und eure Kommunikation mit Gott?

• Die Auferstehung

➤ Lest [Matthäus 28,1–10](#). Warum zitterten eurer Meinung nach die Wachen vor Angst, als sie den Engel sahen, die Frauen aber nicht?

Was denkt ihr, warum die Frauen, als sie vom Grab wegliefen, zugleich erschrocken waren und sich freuten? Warum ging Jesus auf sie zu?

➤ Jesus wies die Frauen an, den anderen von der Auferstehung zu berichten. Wie seht ihr das: Haben wir als Nachfolger von Jesus eine gewisse Verpflichtung, anderen Menschen davon zu erzählen, dass Jesus gestorben und auferstanden ist?

➤ Lest [1. Korinther 15,12–19](#). Wie begründet Paulus die Auferstehung und welche Auswirkungen sie auf uns hat?

➤ Wie wirkt sich die Auferstehung auf euer Leben aus?

➤ Ausklang

Macht euch zusammenfassend bewusst, was Tod und Auferstehung von Jesus für euch bedeuten und wie sie sich auf euer Leben auswirken. Dankt Jesus dafür.

2. Vierteljahr / Woche 18.06. – 24.06.2016

13 / Jesus ist für DICH gestorben

Großartiger, als du dir vorstellen kannst

➤ Bibel

Er ist nicht hier! Er ist von den Toten auferstanden, wie er gesagt hat.

Matthäus 28,6

➤ Hintergrundinfos

Die Kreuzigung war eine im Alten Orient und in der Antike verbreitete Hinrichtungsart. Sie entwickelte sich aus dem Hängen, sollte aber die Todesqual möglichst verlängern. Dazu wurde der Verurteilte an einen aufrechten Pfahl, mit oder ohne Querbalken, gefesselt oder genagelt.

Die Römer übernahmen diese Hinrichtungsart vermutlich aus Persien. Sie wurde zunächst nur bei Kriegsgefangenen angewendet, dann vor allem bei Nichtrömern und entlaufenen oder aufständischen Sklaven. Später wurden auch Römern, die man als Landesverräter, Deserteure oder Christen verurteilt hatte, gekreuzigt. Zur Hinrichtung dienten bei den Römern im Allgemeinen T-förmige Kreuze. Die Arme wurden am Querbalken und die Beine am Hauptbalken angebunden. In der Regel wurden dem Gekreuzigten die Unterschenkel gebrochen.

Das Kreuzigen sollte den Verurteilten absichtlich besonders langsam und grausam töten. Es konnte Tage dauern, bis sein Tod eintrat. Das möglichst qualvolle Sterben sollte den Gekreuzigten demütigen und den Betrachter einschüchtern und abschrecken. Es gab keine genaue Vorschrift, wie eine Kreuzigung durchzuführen war; den Soldaten wurde dabei ein hohes Maß an Freiheit zugestanden. In einigen vom Islam geprägten Staaten ist die Kreuzigung bis heute als Strafe im Gesetz verankert. So sieht das 1991 im Iran eingeführte Strafrecht sie als zweite von vier möglichen Strafen vor. 2015 wurde der 21-jährige Ali Mohammed al-Nimr in Saudi-Arabien zum Tod durch Kreuzigung verurteilt, weil er als Teenager gegen das Königshaus demonstriert hatte. Kreuzigung heißt in Saudi-Arabien, dass man zunächst geköpft wird, bevor der Torso an ein Kreuz geschlagen und öffentlich aufgestellt wird. Intensive Proteste von Menschenrechtsorganisationen konnten das Urteil nicht abwenden. Es ist gegenwärtig nicht bekannt, was mit dem jungen Mann geschehen ist.

➤ Thema

• Am Kreuz verhöhnt

- Lies **Matthäus 27,35–44** und versuch dir, die Szenen vorzustellen. Was empfindest du dabei?
- Wie hättest du dich gefühlt, wenn du, wie Maria Magdalena und andere Frauen, dies miterlebt und gewusst hättest, du kannst nichts tun?
- Welche Menschengruppen, die Jesus verspotteten, beschrieb Matthäus? Wofür stehen diese Gruppen? Was hörst du aus ihren Worten heraus?
- Wann hattest du das Gefühl, alleine und von allen verlassen zu sein? Wie kann man damit umgehen? Was dagegen tun?
- Wie kannst du einem Freund helfen, der sich so einsam fühlt?

• Jesus stirbt

- Lies **Matthäus 27,45–54** und lass das, was hier beschrieben wird, auf dich wirken.
- Mach dir bewusst, was im Umfeld geschah, als Jesus starb. Wie wirkt das auf dich? Was hättest du wohl gedacht, wenn du dabei gewesen wärst?
- Jesus war von Gott verlassen worden. Warum? Was trennte ihn von Gott?
- Wie erlebst du Getrenntsein von Gott? Was sind die Gründe dafür? Wie kannst du zu Gott zurückkommen, wenn du merkst, dass eure Verbindung schwächer geworden ist?
- Lies **Hebräer 9,11–14**. Wie wird hier der Tod von Jesus erklärt?
- Was sind die Voraussetzungen dafür, dass Jesus uns von den Taten frei spricht, für die wir den Tod verdienen? Sprecht am Sabbat darüber.
- Was bedeutet es für dich ganz persönlich, dass Jesus am Kreuz starb?

• Die Auferstehung

- Lies **Matthäus 28,1–10**. Stell dir vor, du hättest das, was Matthäus hier schilderte, miterlebt. Was hättest du gedacht und empfunden?
- Wie reagierten die Soldaten auf die in **Vers 2 und 3** geschilderten Ereignisse? Wie die Frauen?
- Was bedeutet die Auferstehung für dich im Hinblick auf Tod und Sterben?
- Welchen Stellenwert hat die Auferstehung in deinem Leben? Wie zeigt sich das?

➤ Nachklang

Hör dir das Lied **Risen** an und lass dich von der Freude über Jesus und seine Auferstehung anstecken.